



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verkehrssicherheitsarbeit im Land flächendeckend stärken

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 7/2492**

Der Landtag möge beschließen:

Keine Verkehrstoten mehr in Sachsen-Anhalt

Ziel der Verkehrssicherheitspolitik Sachsen-Anhalts ist die in der Vision Zero (Null Verkehrstote) benannte Senkung der Zahl der Schwerverletzten und der Verkehrstoten.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. sich im Rahmen der Verkehrsministerkonferenz für eine Umsetzung der Vision Zero einzusetzen,
2. den Beirat für Verkehrssicherheit zu verstetigen,
3. die Jugendverkehrsschulen Sachsen-Anhalts finanziell sachgerecht zu unterstützen und deren Arbeit damit nachhaltig zu sichern,
4. in der Umsetzung und bei der Evaluation der Verkehrssicherheitsprogramme weiterhin das Ziel der Vision Zero zu beachten, und insbesondere die Bedürfnisse von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen, zu beachten,
5. die Unfallschwerpunkte an Bundes- und Landesstraßen durch Auswertung des Verkehrsunfallgeschehens und durch das Verkehrssicherheitsscreening zu identifizieren und schrittweise zu beseitigen,
6. sich weiter für den Erhalt und die Stärkung von Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs einzusetzen.

(Ausgegeben am 07.03.2018)

Die Landesregierung wird gebeten, im IV. Quartal 2018 im Ausschuss für Landesentwicklung und Verkehr über die genannten Punkte zu berichten.

Begründung

Jeder Todesfall im Straßenverkehr ist einer zu viel. Besonders betroffen machen Unfälle mit Opfern im Kindesalter. Hier soll das Land noch stärker entgegenwirken und in der Verkehrssicherheitsarbeit entsprechende Schwerpunkte setzen.

Menschen machen Fehler. Deswegen muss die Verkehrssicherheitsarbeit darauf ausgerichtet sein, bei Fehlern tödliche Unfälle und Unfälle mit Schwerverletzten zu vermeiden. Maßnahmen, welche ohne Mobilitätseinbußen das Verkehrsaufkommen mindern, sorgen für weniger Unfälle und müssen von einer flächendeckenden Verkehrserziehung, u. a. durch die Arbeit der Jugendverkehrsschulen und der Verkehrswachten, flankiert werden.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender
CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende
SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN